A. Th. Bouter

Diotrephes

„Ich habe der Gemeinde etwas geschrieben; aber Diotrephes, der bei ihnen der erste sein möchte, nimmt uns nicht an. Darum will ich, wenn ich komme, ihm seine Werke vorhalten, die er tut, indem er uns mit bösen Worten verleumdet; und daran nicht genug, nimmt er selbst die Brüder nicht auf und wehrt es noch denen, die es tun wollen, und stößt sie aus der Gemeinde."

3.Johannes Brief, Vers 9-10

Warnungen stehen nicht umsonst in Gottes Wort. Gott wußte, dass diese Praktiken nicht aussterben würden mit Diotrephes. Die Ursache liegt in der bösen Natur des Menschen.

Der Apostel Johannes hat nicht ein Machtwort gesprochen, damit die Brüder ihn hinaustun sollten. Er wollte zuerst Diotrephes bloßstellen, damit alle Gläubigen dort es wissen sollten, und damit in der Verantwortung kamen damit zu handeln. Es ist nicht vorstellbar, dass Gajus diesen Diotrephes weiter als Bruder behandeln würde. Was sollte geschehen mit den treuen Gläubigen, die durch Diotrephes hinausgestoßen waren?

Diese Dinge finden auch heute noch statt: ein „Rausschmiss" möglicherweise getarnt als Ausschluss. Oder man macht sogar eine Trennung wegen Meinungsverschiedenheiten und nicht wirklich nach 2. Tim.2, Vers 19-26, was dann frommerweise angewandt wird. Nicht beachtet oder falsch interpretiert werden Spaltungen, Parteiungen, die der Apostel Paulus anspricht in 1. Kor. 1, Vers 10-13 und 1.Kor.11, Vers 18,19: sogar von den Bewährten macht man eine Partei.

Dabei haben manche dieser Diotrephesse, die merkwürdigsten Auffassungen über was Ausschluss bedeutet. Sie meinen, dass sie wie die Apostel berechtigt wären

jemand dem Teufel überliefern zu können. Wofür die Autorität des Herrn Jesus in der Mitte der Seinen nicht alles missbraucht wird, (Matth.18, Vs.20.) sogar für die frommsten Briefen mit Einheit-zersetzenden Beschlüssen. Der Apostel wollte auch selbst kommen, um die Angelegenheit zu ordnen.Was sollte das Ergebnis dann sein? Wir können annehmen: Zucht ausüben über Diotrephes, wenn er nicht Buße tun würde und Wiederherstellung der Gläubigen, die durch sein Zutun hinausgestoßen waren.

Durch Diotrephes wurde das Wort gelästert; versündigt man sich an den heiligen Dingen des Heiligtums. (3.Mo 5, Vs. 14-16).

Können solche sektiererischen Handlungen von Diotrephes durch den Heiligen Geist und das Wort bewirkt sein? Im Gegenteil: sie kamen von dem Feind Gottes.

Diese heutigen Diotrephesse werfen Mitgläubige raus, die deren Autorität in Frage stellen. Sie bedienen sich von einer Einheit zersetzenden Ausschlussterror, machen ihre Mitgläubigen damit knochenhart gefügig, herrschen über sie, damit sie mit diesen Ausschlussterror / Trennungsterror mitmachen, wodurch diese dann eine Sekte bilden, mit ihren unangefochtenem Anführer Diotrephes als der Erste unter ihnen. Solche sektiererischen Menschen sollen wir abweisen. (Tit.3, Vers 10, 11) Um das zu erreichen, hat er wahrscheinlich auch seine Komplizen gehabt; auf jeden Fall können wir diese Struktur in der heutigen Christenheit wiedererkennen in klerikalen Tendenzen. Sie bauen das Haus Gottes nicht auf mit Gold, Silber und kostbaren Steine, sondern benutzen Holz, Heu und Stroh und machen nur Brocken im Haus Gottes.

Der Apostel Johannes benutzt nicht seine apostolische Autorität auf Abstand, sondern stellt ihm erst einfach bloß. Danach wird würde er die Sache vor Ort ordnen. Damit gibt er uns ein Beispiel wie wir in einer solchen Angelegenheit angehen müssen. Solche Diotrephesse sollten zuerst bloßgestellt werden; danach sollten die Gläubigen die Angelegenheit nach dem Wort behandeln und nicht tun, als wenn nichts wäre.

Der Herr Jesus hatte es vorausgesehen, dass diese Dinge in der Zeit Seiner Abwesenheit geschehen würden. Matth.24, Vers: 45:

„Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein Herr über sein Gesinde gesetzt hat, damit er ihnen die Speise gebe zu rechter Zeit? [46)] Selig ist dieser Knecht, welchen sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird. [47)] Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen. [48)] Wenn aber jener böse Knecht in seinem Herzen spricht: Mein Herr säumt zu kommen, [49)] und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen und mit dem Schlemmern zu essen und zu trinken; [50)] so

wird der Herr jenes Knechtes an einem Tage kommen, da er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, [51)] und wird ihn entzweihauen und ihm seinen Teil mit den Heuchlern geben. Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein."

In den 7 Sendschreiben im Buch Offenbarung wird auch deutlich, dass die wahren Gläubigen verfolgt werden von denen, die sich Christen nennen, aber einen Hass gegen wahre Kinder Gottes offenbaren und Gehorsam fordern an ihren „offiziellen" Kirchen oder Gemeinden.

Möge der Herr Weisheit geben sein Wort zu handhaben und zu bewahren.

Möge die Ältesten die Gemeinde beschützen gegen solche Wölfe. Apg.20, Vs.28

„So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu weiden, welche er durch das Blut seines eigenen Sohnes erworben hat! [29)] Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschied räuberische Wölfe zu euch kommen werden, die der Herde nicht schonen; [30)] auch aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger auf ihre Seite zu ziehen."

Folgende Kommentare sind empfehlenswert: kingcomments.com/de / Darby Synopsis / W. Kelly

Online uitgeverij OudeSporen